

Geschäftschancen Brasilien

für deutsche Unternehmen aus Abfallwirtschaft und Recycling

23. bis 27. November 2020



Die Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen der Abfall- und Recyclingwirtschaft

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsch-Brasilianische Auslandshandelskammer Rio de Janeiro in Zusammenarbeit mit SBS systems for business solutions eine digitale Geschäftsanbahnung zum Thema Abfall- und Recyclingwirtschaft in Brasilien. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU).

Die digitale Veranstaltung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Absatzmarkt der brasilianischen Abfall- und Recyclingwirtschaft besser kennenzulernen, einen Einblick in konkrete Geschäftsmöglichkeiten zu gewinnen und erste Kontakte zu Geschäfts- und Kooperationspartnern im Zielmarkt zu knüpfen. Dazu wird das ausführliche virtuelle Programm einen Vorbereitungsworkshop, ein Länderbriefing, eine Präsentationsveranstaltung mit anschließendem Match-Making sowie individuell organisierte Geschäftstermine bzw. firmenbezogene Gruppengespräche beinhalten und kann somit nicht nur einen Überblick über die Gegebenheiten der brasilianischen Abfall- und Recyclingwirtschaft vermitteln, sondern auch einen Grundstein für zukünftige Geschäftsbeziehungen legen.

Durchführer

Brasilien – Der größte Markt Lateinamerikas

Brasilien, das fünftgrößte Land der Welt gemessen an der Einwohnerzahl und Fläche, steht mit seiner Abfall- und Recyclingwirtschaft vor einer Herausforderung – insbesondere in den Ballungsgebieten der Großstädte. Mit seinem Abfallaufkommen lag Brasilien 2018 an weltweit vierter Stelle. Doch eine wenig strukturierte Abfallwirtschaft gepaart mit einem geringen Recycling-Bewusstsein der Bevölkerung führen zu optimierbaren Quoten in der stofflichen Verwertung. Da die kommunale Implementierung nationaler Gesetzesvorgaben nur zögerlich voranschreitet, hofft die Regierung auf privatwirtschaftliche Initiativen. Ein hoher Handlungsbedarf, aber auch die Erschließung vielfältiger wirtschaftlicher Möglichkeiten bestehen dabei im Bereich Recycling sowie der energetischen Nutzung. Deutsche Unternehmen sind für ihre Qualitätsstandards und Innovationen in Brasilien bekannt, woraus sich gute Absatzchancen für deutsche Anbieter im Bereich der Abfallwirtschaft, dem Recycling und der stofflichen sowie energetischen Nutzung ergeben.

Marktpotenzial im Bereich der Abfall- und Recyclingwirtschaft in Brasilien

Jährlich produzieren die brasilianischen Haushalte circa 216.000 Tonnen Abfall. Etwa 58% der Siedlungsabfälle sind organischer Natur und 30 – 40% der Haushaltsabfälle gelten als wiederverwertbar: 17% Kunststoff, 13% Papier und Pappe, 2% Glas und 0,5% Aluminium. Die tatsächliche Recycling-Quote in Brasilien liegt, in Ermangelung offizieller Zahlen, Schätzungen zufolge, bei allerdings gerade mal 13%. Fortschritte in den Recycling-Quoten sind bei Materialien mit höherem Marktwert zu beobachten: Aluminiumverpackungen erreichen Recycling-Quoten von bis zu 91,5%, Papier von bis zu 43,7% und Glas bis zu 47%. Durch eine niedrige Recycling-Quote von nur 18 bis 55% bieten PET-Verpackungen das größte Entwicklungspotenzial. Die gesellschaftlichen Gewohnheiten in Verbindung mit Entsorgungssystemen von geringer Effizienz führen zu niedrigen Verwertungsquoten, die neben starken Diskrepanzen zwischen urbanen und ruralen Gebieten auch im regionalen Vergleich gravierend sind. Die wirtschaftlich und technologisch starken Regionen im Süden bzw. Südosten-, erreichen eine Entsorgungsquote von 95 – 98%, die wirtschaftlich eher schwache Region im Norden bzw. Nordosten eine Quote von etwa 80%. Der Landesdurchschnitt lag 2018 bei einer Quote von 92,1%, was bedeutet, dass immerhin 6,3 Mio. t/a an Siedlungsabfällen nicht abgeholt und folglich illegal entsorgt wurden. Eine weitere Problematik stellt die selektive Abfallentsorgung dar, 90% der Kommunen im Süden bzw. Südosten und 50% der Kommunen im Norden und Nordosten bieten Initiativen zur getrennten Entsorgung an, diese sind jedoch bei weitem nicht vergleichbar mit dem deutschen Schema. Vor allem der getrennte Abholservice der örtlichen Entsorgungsbetriebe ist nur sehr gering verbreitet, was folglich zu einem geringen Anreiz der Abfalltrennung in der Bevölkerung führt. Daher sind die landestypischen Abfallsammler essentiell für die brasilianische Abfallwirtschaft.

Nach Angaben von CEMPRE (Organisation zur Förderung von Recyclingaktivitäten in Brasilien) setzt die gesamte Recyclingwirtschaft ca. 1 Mrd. EUR jährlich um. Im Bereich des Recyclings existieren landesweit ca. 1500 Firmen, wobei der Großteil davon (97%) kleine und mittelständische Unternehmen, mit maximal bis zu 50 Mitarbeiter, sind.



In einigen Branchen, wie beispielsweise der Getränkeindustrie, wurden kürzlich Abkommen geschlossen, nach denen sich die Hersteller dazu verpflichten, in Rücknahmelogistik zu investieren. So kündigte Coca-Cola an, in Brasilien bis 2020 450 Mio. EUR in Recyclingprogramme zu investieren. Der Konzern AB InBev beabsichtigt bis 2025 nur noch Mehrwegflaschen und recyceltes Material für die Verpackungen zu verwenden. Andere Unternehmen der Lebensmittelbranche wie beispielsweise Nestlé oder Unilever gaben ähnliche Ziele bekannt.

Da der Markt für Recycling bzw. stoffliche Verwertung in Brasilien insgesamt noch eher unterentwickelt ist, besteht hier ein erhebliches Potenzial für deutsche Unternehmen.

Warum jetzt auf Brasilien setzen?

Deutschen Unternehmen bieten sich Chancen, sich in einem wachsenden Markt zu etablieren. Dabei setzt die brasilianische Regierung speziell auf den privaten Sektor, um eine höhere Effizienz und eine bessere Qualität der Dienstleistungen in der Abfall- und Recyclingwirtschaft zu erzielen. Trotz der COVID-19 Pandemie gehen in Brasilien einige positive Prognosen einher:

- Erleichterte Investitions- und Handelsbedingungen für ausländische Unternehmen sowie anstehende Reformen für Marktliberalisierungen
- Erhöhungen der staatlichen Ausgaben für Infrastruktur

Mit einem Investitionsbedarf in Höhe von 4,8 Mrd. EUR fehlt es den brasilianischen Kommunen an sektorrelevantem Know-how sowie an entsprechenden Technologien in Bezug auf die Planung, Umsetzung, Überwachung und Durchführung der Prozesse der Abfall- und Recyclingwirtschaft. Vielversprechende Geschäftschancen für deutsche Unternehmen können hauptsächlich in folgenden vier Hauptkategorien gesehen werden:

- Strategieberatung
- Technologien und Dienstleistungen zur Erfassung und Sammlung von Abfall, Anlagenbau
- Entsorgungs- und Recyclingindustrie
- Kommunikation, Bildungsmanagement

Die digitale Geschäftsanbahnung

Trotz großer Potenziale, die der brasilianische Abfall- und Recyclingmarkt bietet, stellt die Erschließung eines neuen Exportmarktes immer auch eine Herausforderung dar. Um den Markteintritt deutscher Unternehmen zu erleichtern, bietet die digitale Geschäftsanbahnung einen exklusiven Einblick in die Gegebenheiten der brasilianischen Abfall- und Recyclingbranche. Die Vermittlung individueller Geschäftskontakte und die Gelegenheit für den Aufbau eines Netzwerks im Zielland stehen im Mittelpunkt.

Den Teilnehmern wird frühzeitig eine Zielmarktanalyse zur Verfügung gestellt, welche wertvolle und aufschlussreiche Informationen über die Abfall- und Recyclingwirtschaft, Marktakteure und Geschäftschancen in Brasilien übermitteln wird. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer im Rahmen eines virtuellen Informationsgesprächs (Länderbriefing) weiterführende Informationen über die expliziten brasilianischen Marktgegebenheiten sowie einen Überblick über den wirtschaftlichen und politischen Kontext, kulturelle und strukturelle Besonderheiten und hilfreiche Netzwerke und Institutionen. Hierzu werden unter anderem das BMWi sowie deutsche Auslandsvertretungen, brasilianische und deutsche Multiplikatoren sowie Industrieverbände, wie zum Beispiel die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Germany Trade and Invest (GTAI), eingebunden.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Leistungen in Anwendung der De-minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis- Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze von dem Unternehmen beim Durchführer abzugeben.

Brasilien hat Ihr Interesse geweckt?

Als interessiertes Unternehmen können Sie sich bis zum 21. August 2020 bei unserem Projektpartner SBS systems for business solutions anmelden. Das Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Teilnehmererklärung finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Schreibens sowie [online](#).

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein virtuellen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern;
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern;
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Maximal können 12 Unternehmen teilnehmen. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die digitale Geschäftsanbahnung stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Der Eigenbeitrag gilt pro Unternehmen. Bei einer Stornierung nach Ablauf der Anmeldefrist werden 100% des Eigenbeitrags als Stornogebühr berechnet.

Programm der digitalen Geschäftsanhaltung 23.- 27. November 2020 - Brasilien

2. November 2020 (tbc)- Vorbereitungsworkshop

14 - 16 Uhr Der technische Vorbereitungsworkshop wird als Videokonferenz organisiert. Die deutschen Teilnehmer werden von der AHK Rio vorgestellt und lernen sich persönlich kennen. Der Workshop findet 3 Wochen vor der Präsentationsveranstaltung statt. So kann die Gelegenheit genutzt werden, Sie technisch und inhaltlich auf die digitale Geschäftsanhaltung vorzubereiten. Zudem können die Teilnehmer so ihre Präsentationen gegebenenfalls besser dem brasilianischen Markt anpassen.

1. Tag: Montag, 23. November 2020 - Länderbriefing

14 – 15:30 Uhr Die AHK, GTAI (German Trade and Invest) und die deutsche Botschaft geben einen Überblick über Makrodaten in Wirtschaft und Politik sowie einen Einblick in interkulturelle Herangehensweisen beim "Geschäftemachen" in Brasilien. Außerdem gibt das Länderbriefing einen Ausblick auf die nächsten Tage und wird ebenfalls von einem Vertreter des BMWi betreut.

2. Tag: Dienstag, 24. November 2020

Virtuelle Fachkonferenz*

14 – 18 Uhr

- Begrüßung durch das BMWi, Auslandsvertretungen, Auslandskorrespondenten der GTAI und der AHK
- Vorstellung der Leistungsfähigkeit der deutschen Branche durch German RETech Partnerships (tbc)
- Präsentationen der deutschen Unternehmen zu Produkten, Dienstleistungen und möglichen Kooperationsfeldern vor brasilianischem Fachpublikum
- Fachvorträge brasilianischer Abfall- und Recyclingunternehmen
- Workshops und Podiumsrunden
- Networking und Kontaktgespräche

*Die online Fachkonferenz wird als Webinar abgehalten, wobei sich die deutschen teilnehmenden Unternehmen anhand Simultanübersetzung vor einem Live-Fachpublikum in Brasilien präsentieren werden. Die Veranstaltung wird in Panels unterteilt und von einem Experten moderiert, welcher die vom Publikum gestellten Fragen ebenfalls handhaben wird. Bei Interessensbekundung von einer der Seiten stellt sich die AHK zur Verfügung, Gespräche zwischen den für das Event angemeldeten brasilianischen und deutschen Unternehmen in den Pausen sowie im Anschluss der Präsentationsveranstaltungen zu organisieren.

3. Tag: Mittwoch, 25. November 2020

Geschäftsgespräche

Nachmittags Individuelle virtuelle Gesprächstermine (bzw. firmenbezogene Gruppengespräche) mit Händlern, Distributoren, Kooperationspartnern und Endverbrauchern

4. Tag: Donnerstag, 26. November 2020

Geschäftsgespräche

Nachmittags Individuelle virtuelle Gesprächstermine mit Händlern, Distributoren, Kooperationspartnern und Endverbrauchern

5. Tag: Freitag, 27. November 2020

Geschäftsgespräche

Nachmittags Individuelle virtuelle Gesprächstermine (bzw. firmenbezogene Gruppengespräche) mit Händlern, Distributoren, Kooperationspartnern und Endverbrauchern

Abschlussgespräche

Anschließend Bilaterale virtuelle Abschlussgespräche zum Projektablauf und Geschäftsperspektiven

Anmerkung: Alle Termine im Programmablauf werden in der Mitteleuropäische Zeit (MEZ) dargestellt.

Kontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die AHK Rio de Janeiro. Unser Kooperationspartner systems for business solutions nimmt Ihre Anmeldung entgegen und steht für Rückfragen zur Verfügung.

AHK Rio de Janeiro

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

Av. Graça Aranha 1

20030-002 Rio de Janeiro, Brasilien

Projektverantwortliche: Loana von Gaevernitz Lima

Tel. / Fax: (+55 21) 2224 2123 / 113

E-Mail: loana@ahk.com.br | Skype: ahk-loana

www.ahkrio.com.br



Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Kooperationspartner

Systems for Business Solutions GmbH

Budapester Str. 31

10787 Berlin

Projektverantwortlicher: Raphael Kroll

Tel.: +49 (0)30 5861994-10

Fax: +49 (0)30 5861994-99

E-Mail: raphael.kroll@sbs-business.com

www.sbs-business.com



SBS

systems for business solutions



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE
UMWELTECHNOLOGIEN

Fachpartner



Bundesverband Sekundärrohstoffe
und Entsorgung e. V.



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Rio de Janeiro

Av. Graça Aranha 1

20030-002 Rio de Janeiro, Brasilien

redaktionelle Bearbeitung

AHK Rio de Janeiro

Gestaltung und Produktion

AHK Rio de Janeiro

Stand

09.06.2020

Druck

09.06.2020

Bildnachweis

Freepik und Shutterstock